

**Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
am 2. September 2021, um 16:30 Uhr**

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Teilnehmende:

Vorsitz:

Ute Golasowski

Ausschussmitglieder:

Swen Awiszus
Christine Bornkeßel
Helmut Brandenburg
Pierre Demirel
Markus Gerstmann
Andrea Grote
Anke Grotkop
Michael Horn
Thomas Joppig
Christian Linker
Bernd Panzer
Dr. Klaus Sondergeld
Medine Yildiz
Simon Zeimke

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen

Gäste:

Sven Carlson, Justiziar
Alexander Noodt, Reporter
Mohan Thambaya, DUB-
Referent
Pit Kröger, Volontär

Vom Personalrat entsandt:

Gerrit Busch
Heike Zeigler

Protokoll:

Clarissa Geyer

Entschuldigt:

Ellen-Anna Best
Susanne von Essen
Arne Frankenstein
Nikolai Goldschmidt
Dr. Ernesto Harder
Selda Kaiser
Uwe Parpart
Dr. Carsten Schlepper

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Sitzung am 2. September 2021 wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien am 6. Mai 2021

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Aktuelles

Sven Carlson / Justiziar berichtet über den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) zur vorläufigen Erhöhung des Rundfunkbeitrags von 17,50 € auf monatlich 18,36 € ab dem 1. August 2021. Die Erhöhung gelte bis zum Inkrafttreten einer staatsvertraglichen Neuregelung über die funktionsgerechte Finanzierung von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

Die Erhöhung des Rundfunkbeitrags war zunächst nicht zustande gekommen, da die dafür notwendige Abstimmung im Landtag von Sachsen-Anhalt im Dezember 2020 unterblieben war. Die ARD-Anstalten, das ZDF und das Deutschlandradio hatten daraufhin Verfassungsbeschwerden eingelegt. Die Karlsruher Richter werteten das Nichtzustandekommen des 1. Medienänderungsstaatsvertrages als Verletzung der grundrechtlich gesicherten Rundfunkfreiheit.

Brigitta Nickelsen / Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb berichtet zu folgenden aktuellen Themen:

- Einweihung des neuen Radio Bremen-Studios in Bremerhaven: Am 20. Oktober sei das Studio offiziell „on air“ und „online“ gegangen. Die zwei zentralen Ziele dabei: modernste Berichterstattung und Austausch mit den Menschen vor Ort über die wichtigsten Themen der Stadt. Die Arbeitsplätze am neuen Standort richteten sich hochmodern und crossmedial aus. Auch bei der Planung der Studio-Flächen seien die strategischen Ziele wie „New Work“ und Barrierefreiheit berücksichtigt worden.
- Das „New Work“-Projekt als zentraler strategischer Prozess bei Radio Bremen nehme an Fahrt auf. Im Rahmen eines internen Wettbewerbs sei die „digitale Strategie“ als erstes Pilotteam identifiziert, welches Ideen zur Arbeitszukunft bei Radio Bremen entwickeln und ausprobieren werde. Darüber hinaus habe Radio Bremen in verschiedenen Bereichen Teamlots*innen benannt, die smartere Arbeitsprozesse initiieren, moderieren und steuern werden.
- Jens Schellhass sei mit seinem Feature „Herrn Nickels Schuhe – Eine Reise ans Ende des Lebens“ für den Deutschen Radiopreis, dessen Verleihung am 2. September stattfindet, nominiert worden. Der Bremen Zwei-Reporter hatte eine Woche in einem Altenheim in Bremen-Nord gewohnt, um dem Alter und dem Weg zum Tod auf die Spur zu kommen. Doch die Corona-Pandemie sei auch im Heim

präsent gewesen. Die Seniorinnen und Senioren hätten unter den Corona-Beschränkungen gelitten und der Mangel an menschlicher Nähe hätte sie existenziell bedroht. Genug Stoff für ein zweites Feature: "Pflege ohne Nähe". Dieses Feature erhalte den DRK-Medienpreis 2021 in der Kategorie Hörfunk.

- Radio Bremen und Bremedia seien bei den großen Sportevents 2021 zahlreich vertreten gewesen. Sowohl bei der Fußball-Europameisterschaft als auch bei den Olympischen Spielen und den Paralympics in Tokio seien die Kolleg*innen aus Bremen gefragte Ansprechpartner*innen gewesen.

4. Schwerpunktthema: Nach Corona: Neue Arbeitsformen – neue Technik?!

Gast: Alexander Noodt / Reporter „buten un binnen“

Alexander Noodt / Reporter bei „buten un binnen“ stellt dem Ausschuss für Zukunftsfragen und Telemedien zwei Innovationen im technischen Bereich vor: Schnittrucksäcke, die das mobile Bearbeiten von Videomaterial an einem Laptop ermöglichen und das Konzept von Schaltstudios, d.h. Studioräumen, die mit wenig Aufwand genutzt werden können, um zum Beispiel Interviewpartner*innen live ins Fernsehen zuzuschalten. Solch ein Studio sei auch am Standort Bremerhaven geplant.

Frau Nickelsen hält eine Präsentation mit dem Titel „Nach Corona: Neue Arbeitsweisen und neue Technik?! Leitplanken und offene Fragen“.

5. Verschiedenes

Herr Dr. Sondergeld berichtet über den aktuellen Stand des Dreistufentestverfahrens (DST). Das Telemedienänderungskonzept werde dem Rundfunkrat zu seiner Sitzung am 30. September vorgelegt.

Die AG Dreistufentest habe sich am 5. Juli konstituiert. Zum Vorsitzenden sei Herr Dr. Sondergeld gewählt worden, zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Zeimke.

Es sei beschlossen worden, eine*n Gremienreferent*in zur Unterstützung des Rundfunkrats bei der Durchführung des Dreistufentests einzustellen, woraufhin eine befristete Stelle mit einem Wochenumfang von 30 Stunden ausgeschrieben worden sei. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende der AG Dreistufentest seien an dem Auswahlprozess beteiligt gewesen. Der neue Mitarbeiter werde zum 15. September eingestellt.

gez. Ute Golasowski
Vorsitzende des Ausschusses für Zukunftsfragen und Telemedien
Bremen, den 12.11.2021